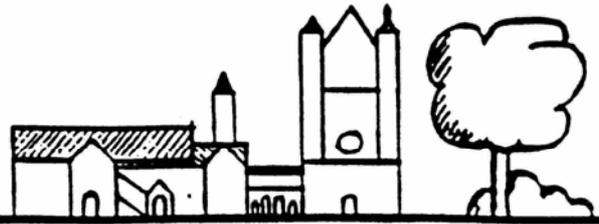


## Rundbrief August 2005



**Liebe Leserinnen und Leser,**

nach mehreren Anläufen können wir Euch und Ihnen endlich wieder einen Rundbrief des braunschweiger forums präsentieren!

Das Jahr 2005 steht unter dem Motto „25 Jahre braunschweiger forum“. Unsere Jubiläumsaktivitäten, die Arbeitsergebnisse der neu gegründeten Arbeitsgruppe Verkehr und (natürlich) das heiße Thema Schlosspark bieten Euch und Ihnen eine hoffentlich kurzweilige Lektüre.

Viel Spaß beim Schmökern wünscht Ihnen / Euch

Der Vorstand

### 25 Jahre

### braunschweiger forum

Ein Vierteljahrhundert Engagement für eine bürgernahe Stadtplanung.

Die Aktivitäten in diesem Jahr knüpfen – soweit wir es mit dem geschrumpften aktiven Kader schaffen – an die Höhepunkte unseres 25jährigen Engagements an.

Begonnen hat der Veranstaltungsreigen am 12. Februar mit der in der

FH Braunschweig - Wolfenbüttel veranstalteten „Zukunftswerkstatt“. Unter dem Motto „Gemeinsam für Braunschweig - Wege zu einer bürgernahen Stadt- und Umweltplanung“ wurden unter externer, fachkundiger Anleitung zwei Projekte initiiert. Näheres in unserer Dokumentation ([www.bs-forum.de](http://www.bs-forum.de)).

Anfang April erschien zum 23. Mal das **Fahrradprogramm**, ein seit 1983 aufgelegter Terminkalender zu fahrradbezogenen Veranstaltungen, mit dem wir ursprünglich hauptsächlich unsere eigenen Veranstaltungen propagieren wollten.



Gruppenfoto Spargelradtour am 29.5.

Die Finanzierung der 24-seitigen Broschüre gelang durch Inserate und der freundlichen finanziellen Förderung durch die Stadt Braunschweig, Fachbereich Stadtplanung

2

und Umweltschutz. Das Programm mit über 140 Veranstaltungen ist auch im Internet laufend aktualisiert unter [www.fahrradprogramm.de](http://www.fahrradprogramm.de) verfügbar. In der laufend aktualisierten Internetversion sind ausführlichere Beschreibungen und weitere Veranstaltungen aufgeführt. Unsere **eigenen Touren** waren größtenteils Wiederholungen unserer erfolgreichen Klassiker, z.B. die Mühlenradtour am 31. Juli oder die Wabetour mit Entenrennen am 26. Mai.



Kleiner Preis von Gliesmarode  
(Entenrennen am 26.5.2005)

Am 24. April fand die als Nachfolger der von uns initiierten RadReise-Börse die Radmesse „**Rad’05**“ statt. Veranstalter war die die von uns mitgegründete „Fahrradinitiative Braunschweig“.



Rad’05, Blick auf den Hof der Brunsviga

Vom 30. April bis zum 4. Mai präsentierten wir uns auf der Messe „**Harz und Heide**“ mit einem eigenen Stand. Das hatten wir vor 20 Jahren zuletzt getan.



Stand auf der Harz und Heide 2005

Das vom „Verein für Mobilität“ am 12. Juni organisierte **Draisinenrennen** auf dem Hauptgüterbahnhof nutzten wir durch unser „Team25“ mit eigens kreierten Jubiläums-T-Shirts zur Öffentlichkeitsarbeit.



Das „Team25“ beim Training

Leider war das sportliche Abschneiden nicht so gut wie erhofft; wir hatten aber viel Spaß miteinander. Eine Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen den Vereinen steht bevor, vor allem haben beide Vereine die Zukunft des südlichen Abschnitts

des **Ringgleises** im Auge (Stichwort Zeitschiene, siehe [www.BraunschweigerZeitSchiene.de](http://www.BraunschweigerZeitSchiene.de)).

Unsere in der Vergangenheit intensiven Aktivitäten im westlichen Ringgebiet würdigten wir im Jubiläumsjahr u.a. durch den musikalisch inszenierten Eröffnungsbeitrag zum **Stadtteilst** am 24.6. auf dem **Frankfurter Platz**. Dort präsentierten wir das „Ringgleislied“, den Liedtext haben wir diesem Rundbrief beigefügt (siehe S. 13)



Eröffnung Stadtteilst am 24.6.2005

Zum Tag des Offenen Denkmals am 11. September organisieren wir mit den Anwohnern ein **Gaußbergfest**. Der Gaußberg war eines der heiß umkämpften Stadtplanungsthemen (Stichwort Gaußbergdurchbruch) der späten 80er Jahre. Weiteres dazu in der Ankündigung auf Seite 12.

Im November wollen wir das Jubiläumsjahr mit einer **Fete** beenden. Vorher soll aber noch einmal tüchtig gearbeitet werden: Für den 4./5. November planen wir unter dem Motto „Ökologische Stadtplanung – ein Auslaufmodell?“ eine öffentliche **Veranstaltung**. Der Entwurf dazu findet sich auf Seite 14.

OO

## Straßenbahn für Braunschweig - Warum werden Chancen nicht genutzt?

Die Stadt Braunschweig darf sich glücklich schätzen, ein intaktes Straßenbahnnetz zu besitzen. Viele Städte haben ihre Netze vor allem in den 60er Jahren aufgegeben und bereuen dieses inzwischen sehr. Bis in die 60er Jahre wurden auch in Braunschweig viele Strecken stillgelegt. Zu nennen sind hier die Strecken nach Wolfenbüttel, Ölper, zur Frankfurter Straße, in das östliche Ringgebiet zum Stadtpark und nach Riddagshausen. Die Stilllegung der Straßenbahn war aufgrund von Verträgen zum Neubau des Hauptbahnhofs (Eröffnung 1960) nicht möglich, weil in diesen der Straßenbahnanschluss festgeschrieben war.

Es folgte ein langsamer aber stetiger Ausbau. Nach dem Anschluss von Rühme (1969) und den großen Neubauesiedlungen Heidberg (1970) und Weststadt (1978) sind nur kleine Streckenverlängerungen erfolgt. Die Straßenbahn fährt heute bis nach Wenden. Der erste Kilometer der Stichstrecke nach Lehdorf und ins Kanzlerfeld - vom Hagenmarkt zum Radekint - ist in Betrieb. Wohl eher dem Druck aus Hannover als dem Willen der Braunschweiger Politik ist der lang geforderte Ausbau der Straßenbahn vom Sachsendamm nach Stöckheim zu verdanken, der im kommenden Jahr in Betrieb geht.

Sowohl in Politik wie auch in der Verwaltung weigert man sich die Erkenntnis anzunehmen, dass ein weiterer Ausbau der Straßeninfrastruktur nicht mehr zu finanzieren ist.

Bereits jetzt ist die Instandhaltung des gesamten Straßennetzes nicht gewährleistet, da die Kosten dafür zu hoch sind. Der Neu- und Ausbau weiterer Straßen ist auch aus diesem Grund nicht zu vertreten. Der Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Braunschweig empfiehlt, den öffentlichen Personennahverkehr auszubauen. Leider ist dieser Entwicklungsplan bis heute nicht verabschiedet und stellt damit keine verbindliche Planungsgrundlage da.

Straßenbahnbau bedeutet heute auch Aufwertung von Straßen. Im Zuge des Neubaus nach Stöckheim wird die sehr triste Leipziger Straße rundum erneuert. Siegfriedstraße und Gliesmaroder Straße sind Paradebeispiele für ein hervorragendes Miteinander verschiedener Verkehrsträger und einer attraktiven Straßengestaltung.

Braunschweig hat ehrgeizige Projekte. Mit dem Bau des ECE-Einkaufszentrums werden große Verkehrsströme in Richtung Bohlweg verlagert. Der Bohlweg ist mit der Straßenbahn optimal zu erreichen. Alle Linien führen über den Bohlweg, was diesen gleichzeitig zu einem Nadelöhr werden lässt. Dies zeigt sich bei Betriebsstörungen in diesem Bereich oder in den diesjährigen Sommerferien. Aufgrund der Gleisbauarbeiten zwischen Steinweg und Waisenhausdamm muss der Straßenbahnverkehr unterbrochen werden. Umleitungen sind aufgrund fehlender weiterer Innenstadtstrecken nicht möglich.

In wenigen Jahren wird die RegioStadtbahn das Braunschweiger Umland mit der Braunschweiger

Innenstadt verbinden. Dieses attraktive Angebot wird das Nadelöhr Bohlweg weiter zuspitzen.

Aus diesem Grund muss endlich die lang geplante zweite Innenstadtstrecke vom Friedrich-Wilhelm-Platz über Bankplatz, Altstadtmarkt und Gördelinger Straße zur Langen Straße gebaut werden. Die fertigen Pläne liegen in den Schubladen! Nur die Realisierung dieser Strecke kann der Bohlweg entlasten, bei Betriebsstörungen eine Umfahrung ermöglichen. Außerdem werden die Verkehrsströme nicht einseitig auf den Bohlweg ausgerichtet. Zurecht haben die Braunschweiger Gewerbetreibenden Sorge, dass die restliche Innenstadt ins Hintertreffen gerät, weil Fahrgäste nicht zu ihnen geleitet werden.

Die RegioStadtbahn wird auch für viele Braunschweiger Bürgerinnen und Bürger deutliche Attraktivitätssteigerungen bringen. Bienrode, Kralenriede, Teile Querums, Rünigen und Leiferde profitieren von direkten, umsteigefreien und kürzeren Reisewegen. Gleichzeitig wollen nicht alle Pendlerinnen und Pendler aus dem Umland in die Braunschweiger Innenstadt. Aus diesem Grund wird es in Zukunft wichtig sein, den städtischen Nahverkehr an möglichst vielen Stellen mit der RegioStadtbahn zu verknüpfen.

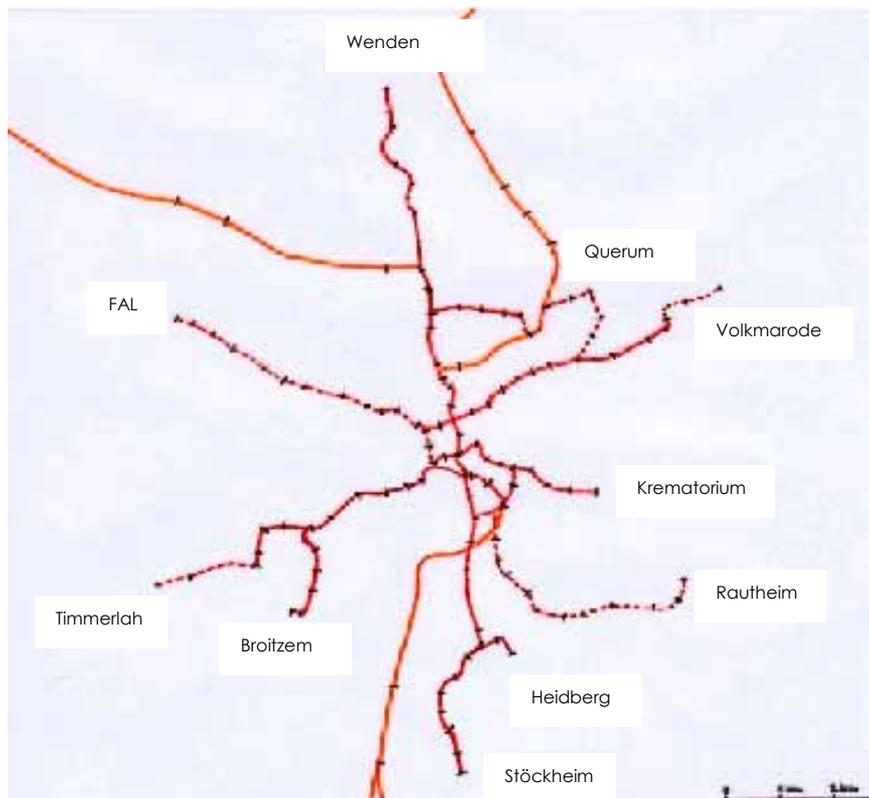
Wichtige Hauptstrecken müssen an das Stadtbahnnetz angeschlossen werden. Über geschickte Anträge von Neubaustrecken können ganze Linien über das Gemeinde-Verkehrs-Finanzierungsgesetz mitfinanziert werden. Als wichtigstes Projekt

ist dabei wohl die Strecke FAL – Kanzlerfeld – Lehndorf – Rudolfplatz – Petristraße – Radeclint – Görde-linger Straße - Friedrich-Wilhelm-Platz – Kennedy-Platz – Hauptbahnhof – Salzdahlumer Straße – Südstadt – Rautheim zu nennen. Ferner können Betriebskosten gespart werden, wenn die Streckenverlängerungen von der Weststadt nach Timmerlah und vom Grenzweg nach Volkmarode Nord erfolgen und nicht Busse die Zubringerfunktion von Timmerlah durch die Weststadt bzw. durch Volkmarode übernehmen müssen.

Des weiteren ist zur Verknüpfung mit der RegioStadtbahn die Verlängerung von der Ottenroder Straße über

Beethovenstraße (eine direkte Führung über die Ottenroder Straße ist aufgrund des dort ausgewiesenen Wasserschutzgebiet nicht zu finanzieren!), die Bahngleise, Essener Straße nach Querum wichtig. In diesem Zug sollte auch die Stichstrecke von der Querumer Straße nach Querum erfolgen. Generell müssen deutlich mehr Querverbindungen – vor allem über Buslinien – geschaffen werden.

Das Braunschweiger Straßenbahnnetz kann also in 10 Jahren deutlich an Attraktivität gewinnen und nachfolgendes Netz umfassen (die RegioStadtbahn ist ebenfalls eingetragen!):



**Linie 1:** FAL – Radeclint – Friedrich-Wilhelm-Platz – Kennedy-Platz – Hauptbahnhof – Südstadt – Rautheim

**Linie 2:** Querum – Siegfriedviertel – Rathaus – Stadthalle – Krematorium

**Linie 3:** Timmerlah – Weststadt – Friedrich-Wilhelm-Platz – Alte Waage – Gliesmarode – Volkmarode

**Linie 4:** Wenden – Stadion – Rathaus – Kennedy-Platz – Hauptbahnhof – Melverode – Stöckheim

**Linie 5:** Broitzem – Weststadt – Friedrich-Wilhelm-Platz – Bohlweg – Stadthalle – Hauptbahnhof

**Linie 6:** Querum – Gliesmarode – Rathaus – Kennedy-Platz – Heidelberg

Bleibt, die Braunschweiger Verkehrs AG in ihre Pflicht als Dienstleister und Servicegesellschaft zu nehmen. Das Liniennetz ist aufgebläht und unübersichtlich. Das Angebot mit 30-Minuten-Takten im Normalverkehr

auf den Hauptlinien eine Unverschämtheit! Fahrgastinformationen und attraktive Angebote lassen sehr zu wünschen übrig. Ein Beispiel: Eine Woche vor der Streckensper- rung am Bohlweg liegen keine Kun-

deninformationen vor! Weder auf der Homepage noch auf Flyern. Hinweise für Ortsfremde am Bahnhof, wie und mit welchen Linien am schnellsten die Innenstadt zu erreichen ist, fehlen.

Das braunschweiger forum fordert zum wiederholten Male die Abschaffung des Twin-Line-Systems. Doppelverkehre zwischen Bussen und Straßenbahnen müssen zugunsten der Straßenbahn abgeschafft werden. Das braunschweiger forum hat einen detaillierten Vorschlag zur Gestaltung des Liniennetzes und Fahrpläne erstellt, die auf der Homepage [www.bs-forum.de](http://www.bs-forum.de) eingesehen werden können. Anscheinend ist der Vorstand der Braunschweiger Verkehrs AG mit seinen vielfältigen und jetzt auch noch zusätzlichen Aufgaben als Dezernent der Stadt Braunschweig so überlastet, dass er seiner eigentlichen Aufgabe nicht mehr gerecht wird: sich für einen attraktiven und

gut funktionierenden Nahverkehr einzusetzen!

Braunschweiger Bürgerinnen und Bürger, engagiert Euch! Ein attraktiver Nahverkehr bedeutet Lebensqualität. Attraktiver Nahverkehr bis an den Stadtrand stellt einen Standortvorteil zum Haus auf der Grünen Wiese der Umlandgemeinden dar und ist damit ein Baustein, den Schrumpfungprozessen entgegenzuwirken! Es liegen so viele Potenziale in einem attraktiven Nahverkehr, mal ganz abgesehen von der Sicherung von Arbeitsplätzen, die über den Ausbau und den Betrieb von Straßenbahn und RegioStadtbahn gewährleistet werden. Chancen sind also ausreichend vorhanden! Warum werden sie nicht genutzt? Vielleicht folgt der „Chefsache“ ECE-Center und Schlossrekonstruktion endlich die „Chefsache“ Nahverkehr!

-MW-

Die schönsten Strecken | Dreizehn Karten | Landschaftskunde | Geschichte im Überblick

**Warum in die Ferne schweifen?**

16,90 Euro | [www.mit-dem-rad-rund-um-braunschweig.de](http://www.mit-dem-rad-rund-um-braunschweig.de)

„Der Zelter-Verlag hat seinen Klassiker ‚Mit dem Rad rund um Braunschweig‘ jetzt in einer neuen Fassung herausgebracht. ... Slawski ist ein Autor, der den Radler nie allein lässt.“  
Braunschweiger Zeitung vom 18.08.2004, Harald Duin

## RegioStadtBahn für Braunschweig

Die Region hat jetzt die Chance, den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) tatsächlich durchgreifend zu verbessern. Die sogenannte RegioStadtBahn (RSB) nutzt alle Möglichkeiten des Systems "Eisenbahn" aus und kombiniert dieses mit dem System „Straßenbahn“. Die RSB fährt also in der Innenstadt auf den Gleisen der Straßenbahn, außerhalb der Stadt auf den Gleisen der Eisenbahn. Daraus folgen viele Vorteile für die Nutzerinnen und Nutzer:

- Umsteigefreie Direktverbindung zwischen der Region und den Ortszentren
- Bessere Erschließung der Region durch neue Haltepunkte
- Nutzung vorhandener Infrastrukturen
- Kürzere Reisezeiten
- Mehr Direktverbindungen
- Kürzere Wege zum Schienenpersonennahverkehr für mehr Einwohner
- Geringere Investitionskosten und Betriebskosten für den Gesamtverkehr



RegioStadtbahn in Kassel - bald auch in BS?

Die konzeptionelle Planung der RegioStadtBahn für den Großraum Braunschweig liegt in der Zuständigkeit des *Zweckverbands Großraum Braunschweig* (ZGB). Das seit mehr als 10 Jahren geplante RSB-Netz sah Linien auf den Strecken nach Gifhorn – Uelzen, Wendeburg, Helmstedt, SZ-Fredenberg, Goslar und Bad Harzburg vor. In den Städten Salzgitter, Gifhorn und Braunschweig sollte die RSB Neubaustrassen befahren. Das Investitionsvolumen betrug ca. 250 Mio. EUR. Die finanzielle Förderung des Projektes war durch Bundesmittel grundsätzlich möglich. Die Betriebsaufnahme war bis 2006 geplant.

Der ZGB verzettelte sich zunehmend mit dem Projekt und manövrierte sich immer mehr in ein Desaster:

- Entscheidungsträger aus Hannover wollen sich regierungswechselbedingt nicht mehr an Finanzierungszusagen binden
- Die DB AG-Zentrale als wesentlicher Infrastrukturbetreiber und SPNV-Anbieter fährt eine Verschleppungsstrategie, weil sie selbst ein millionenschweres Geschäft wittert
- Die Braunschweiger Verkehrs-AG zieht sich nach anfänglicher Unterstützung seit Vorstandswechsel aus dem Projekt zurück
- Die Gemeinden wollen ihre bereits grundsätzlich beschlossenen finanziellen Anteile vertraglich nur schleppend zusichern. Die Beantragung der Mittel aus dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz ist ins Stocken geraten.

Statt nun mit allen Mitteln der Verhandlungskunst und Überzeugungsarbeit seitens des ZGB das Projekt voranzutreiben, wurde das Gesamtprojekt reduziert. Die Linienäste Wendeburg, Helmstedt und die Innenstadtstrecke in Gifhorn wurden aufgegeben. Außerdem halbierte der ZGB die geplante Fahrplanleistung für die Strecke BS – GF. Die Betriebskosten für das Netz sanken – zum Preis eines „Aus“ für viele Gemeinden. Die oben genannten Probleme schwelen ungelöst noch immer.

Um die RSB wirklich auf die Schiene zu bringen, muss festgelegt werden, welche erste Linie eröffnet wird. Wünschenswert ist, dass diese Linie von Beginn an durch die Braunschweiger Innenstadt geführt wird, um die Vorteile des Systems zu nutzen. Die weiteren Linien müssten möglichst zeitnah folgen!

Derzeit fehlt es vor allem an politischer Unterstützung für das Projekt. Keine Partei unterstützt spürbar die schnelle Realisierung, propagiert die Vorteile des Systems und sichert bzw. schafft für die Region wichtige Arbeitsplätze.

In Braunschweig muss der Streckenabschnitt zwischen Hauptbahnhof und Hamburger Straße in Etappen mit einer dritten Schiene versehen werden, Um den Termin der jetzt aktuell vom ZGB angekündigten Betriebsaufnahme 2009 halten zu können, müssen in den kommenden drei Jahren die fehlenden Abschnitte Kurt-Schumacher-Straße – Bohlweg inkl. J.-F.-Kenney-Platz sowie Hagenmarkt – Wendenstraße und Hamburger Straße umgebaut sowie

die Verbindungsgleise zwischen Stadt- und Eisenbahn am Hauptbahnhof und in der Hamburger Straße gelegt werden. Ehrgeizige Ziele, die beim jetzigen Tempo nicht erreicht werden können.

So steht z.B. noch immer die Bestellung der Fahrzeuge aus. Diese werden in der Regel erst 24 Monate nach Bestellung geliefert, also höchste Eisenbahn. Und ganz nebenbei ist noch immer kein Betreiber benannt und vertraglich gebunden wurden!

Wenn sich nicht endlich alle Beteiligten konstruktiv an den Tisch setzen und die offenen Fragen klären, kann der Termin 2009 nicht gehalten werden! Es gibt viele Millionen Fahrgäste in der Region. Setzt Euch endlich für sie ein!

MW

***Die Ereignisse um den Braunschweiger Schlosspark haben den folgenden Artikel inzwischen überholt. Die Bäume sind abgeholzt, die Grundsteinlegung für das umstrittene Mega-Einkaufszentrum ist erfolgt. Trotzdem möchten wir Euch und Ihnen unsere Sicht der Dinge während der heißen Phase nicht vorenthalten.***

### **Anregungen -zum Bebauungsplan €C€ Schlosspark**

Einen „sanften Umgang mit der Schlosspark-Reserve“ regten wir im Mai 2003 in einer 16-seitigen Bro-

schüre zur Schloss-„**Platz**“-Bebauung an.

Eigeninitiativ, -mit Farbfotos vom Berliner Ku-Damm, bis zur geschichts-lebendig „versenkten“

Schlossfassade- wurde eine Alternative angeregt;

-in Anlehnung an die Variante „Stäßenflucht Boulevard Bohlweg“ von Prof. Ackers. Die von der Stadtverwaltung ausgegebene Zielstellung, Braunschweig als Oberzentrum zu sichern, ist hier auch mit einer um 5000 qm verringerten Bebauung zu erreichen, bei der ein Großteil des Schlossparks erhalten bliebe.

Im Oktober 2003 wurde das bs-forum als **Träger öffentlicher Belange**

von der Stadt aufgefordert seine „Interessen wahrzunehmen“ und Anregungen zur Bebauungsabsicht einzubringen.

Im November 2003 wurde daraufhin eine 7-seitige Stellungnahme bei der Stadt eingereicht:

Früh schon war zu erkennen, dass Initiatoren und Förderer des Bauvorhabens keine beweglichen, kreativen Gestalter waren, sondern Recht-haben-wollende Verwalter und Diener eines Investors ...: - Zum Vorhaben der Bürgerbefragung lautete z.B. die Maßstab-aufzeigende Antwort des 1.Stadtrates : „Wir werden das Ding schon wuppen“!

Dem entsprechend kletterte das bs-forum gleich mit dem Baugesetzbuch unterm Arm in den Ring: § 1a Abs.1 „Mit Grund und Boden soll sparsam und schonend umgegangen werden ...“, -anschließend folgten jede Menge Anregungen. Zusammenfassend taten wir kund: Es handelt sich hier um eine einseitige Optimierung des ober-

zentralen Einkaufsangebotes mit grundsätzlichen Problemen, die eine ernsthafte Auseinandersetzung mit Alternativen fordert.

Die Reaktion der Stadt bestand in der Zuordnung unter

**„Nicht berücksichtigte Stellungnahmen ...“**

... natürlich gab es nachfolgend auch keine Aufforderung mehr, sich weiterhin anregend zu äußern!

Dessen ungeachtet erstellte das bs-forum,- jetzt wieder aus eigener Initiative-, im Rahmen der öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes, eine **zweite** sieben-seitige **Stellungnahme**. Es gab wieder reichlich Anregungen: z.B. zu den Aufstellflächen für querende Fußgänger/ zum Verkehrslärm der öffentlichen Straßen/ zum fehlenden Leitbild mit Auswirkungen auf die Nutzungsmischung-Wohnen/ und noch einmal zur fehlenden Prüfung einer Alternative.

Die Antwort der Stadtverwaltung verschwand in einem „Versteck“, - - -

--- **403 Seiten** hinter den übrigen „Trägern öffentlicher Belange und Sonstiger“.

Hier sei die Frage erlaubt: War fachliche Überforderung der Hintergrund dafür, daß man sich **verkroch** ? - Oder war es nur die dienende Unselbständigkeit gegenüber einem „Alles oder Nichts,- das ganze Paket“ argumentierenden Aggressors ..., damit die feindliche Übernahme wohl gelinge?

So wurde z.B. in der Erwiderung der Stadt auf unsere Anregungen zum Verkehrslärm der öffentlichen Straßen ausgeführt:

„... die schalltechnische Prognose ist hier nicht auf Vorsorgewerte (Neubau) abzustellen. Der Begriff „Neubau“ ist als wesentliche Änderung einer Straße definiert und nicht als Neubau eines Gebäudes.“

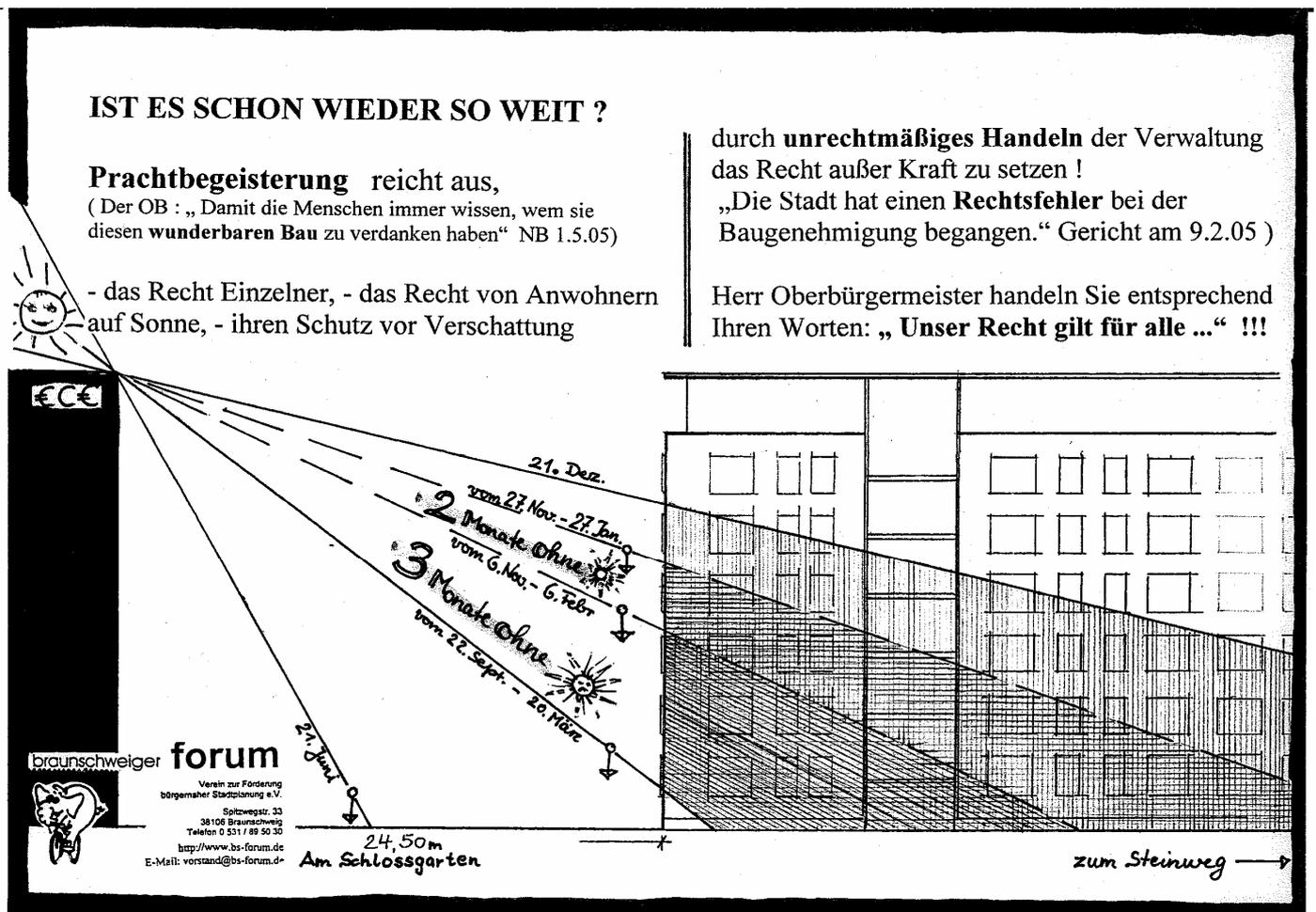
Dem widerspricht z. Zt. deutlich der Rechtsanwalt, der die klagenden Schloßgarten-Anlieger vor dem Verwaltungsgericht vertritt:

„Die Lärmbelästigung wird sich vervierfachen. / Die Verkehrszunahme hat allein mit €€€ zu tun./ Es müssen die strengen Werte wie in einem

Gewerbegebiet gelten. / Es gibt dazu mehrere Urteile des Bundes-verwaltungsgerichtes.“

**Fazit:** Tut sich hier eine Lücke im Kreise der Recht-haben-wollenden Verwalter auf ? --- Gerichte müssen entscheiden, wo Lebensraum- und Politik - **Gestalter** überzeugend einen gemeinsamen Punkt hätten setzen können. --- Stattdessen klingt's einsam :„Ich hätte es gern gesehen, wenn meine Stimme nicht die ausschlaggebende gewesen wäre.“

-HER-



Juni 2005

Flugblatt zum Schattenwurf des geplanten ECE-Gebäudes

Weitere Infos : [www.schlosspark-braunschweig.de](http://www.schlosspark-braunschweig.de)

**P.S. - für Auswärtige:**

Am 8. Febr. 2005 hat das Verwaltungsgericht wegen „Überschreitung des Grenzabstandes“ den €€-Baubeginn gestoppt. Einige Wochen später konnte man lesen, dass €€ die betroffenen Immobilien am Steinweg einfach von der „Allianz“ aufgekauft hat. Damit war die Klage hinfällig.

- Inzwischen hat eine weitere juristische Panne im Umgang mit Braunschweiger Bürgern, die Grenzen des Horizontes von Verwaltern aufgezeigt.

- Der o.g. 1. Stadtrat hat dafür „die Verantwortung“ übernommen ...

(Damit sein Chef sich nicht zu sehr in Einsamkeit ergehen muß ?)

... Leistungsträger, - die Kommunalpolitik zum Absegnen von „Recht- oder Unrecht -Haben“ verkommen lassen.

Wo sind die Mediatoren, die staatstragendem Bürgerlichen - Gemein-sinn zur Geltung verhelfen ?

Sind tendenzgeschützte Medien „das Letzte“ einer Einflussnahme zwischen den Wahlen, in unserer „Medien-Demokratie“?

-HER + OO -

**Neues vom Ringgleis**

Am 14. Januar dieses Jahres erfuhren wir aus der Braunschweiger Zeitung, dass die Stadt Braunschweig mit Wirkung zum 31.12.2004 den Abschnitt zwischen Broitzemer Str. und Gartenstadt gekauft hat. Damit ist der Weg frei für einen weiteren Ausbau der ehemaligen Bahntrasse als Fuß-

und Radweg. Der Abschnitt bis zur Hebbelstraße – also auch der Bereich am ehemaligen Westbahnhof – soll schon bis Ende des Jahres hergerichtet sein. Dazu stehen Mittel aus dem Projekt „Soziale Stadt“ (Landes- und Bundesmittel) zur Verfügung. Für die weitere Fortführung ist die Finanzierung schwieriger. Der Ankauf des Abschnitts am Werksteig fehlt nach wie vor. Nach dem Scheitern der Bewerbung zur europäischen Kulturhauptstadt – das Ringgleis war Teil der Bewerbung – befürchten wir, dass die ehrgeizigen Ausbaupläne nicht so schnell realisiert werden können, wie von der Verwaltung gewünscht.

Die Querungen im Bereich Ringgleis-Nord sind bis auf die Kreuzstraße umgebaut. Im Bereich Kreuzstraße erfolgen die radfahrerfreundlichen Anpassungen voraussichtlich während der anstehenden Straßenbaumaßnahme Kreuzstraße.

Mehrere Straßenquerungen sind völlig überraschend für uns mit Baumtoren versehen worden. Diese Gestaltungsidee stammte aus dem Konzept für den Endausbau des Ringgleises. Die Säuleneichen stammen übrigens aus dem Schlosspark, wo sie dem Bau der „Schloss-Arkaden“ weichen mussten.

Der Flohmarkt findet dieses Jahr am 28. August statt, erstmalig mit Kulturprogramm! Der Termin für den Lampionumzug steht noch nicht fest, vielleicht gibt es auch wieder einen Märchenpfad. Weitere Infos: [www.ringgleis.de](http://www.ringgleis.de).

-OO-

## **Veranstaltungsankündigung für den 11.09.2005:**

### **Der Gaußberg: Gestern – Heute – Morgen**

Vorträge, Führungen und Aufführungen am Tag des offenen Denkmals

Veranstalter: Initiative „Lebendiger Gaußberg“, Stadtheimatspfleger und braunschweiger forum im Rahmen des 25-jährigen Vereinsjubiläums

Kontakt und weitere Infos: Hans-W. Fechtel, Tel. 400339

- 11:00            Referat: „Entstehung und besondere Bedeutung der Braunschweiger Wallanlagen“  
  
*Dipl.-Ing. Udo Gebauhr , Städtischer Denkmalpfleger BDA-Galerie, Torhaus, Am Wendentor 3*
- 12:00            Führung: “Bäume und Kräuter am Gaußberg”  
  
*Dipl.-Biologin Ruth Becher*  
Treffpunkt: Gauß-Denkmal
- 13:00            Führung: „Wasserläufe am Gaußberg”  
  
*Werner Wickboldt*  
Treffpunkt: Gauß-Denkmal
- 14:00            Führung: „Quartiersentwicklung um die Gaußberg-Garagen”  
  
*Dipl.-Ing. Norbert Adel und Margot Michaelis*  
Treffpunkt: Gauß-Denkmal
- 15:00            Lesung: „Morgennatz und Ringelstern“  
  
*Andreas Hartmann*  
Torhaus, Am Wendentor 2
- 16:00            Lieder und Texte von und nach Hoffmann von Fallersleben  
  
Hans - W. Fechtel und Bernhard Selker  
Gaußberg-Plateau

## Das Ringgleis- Lied

Melodie: Auf der Schwäb'sche Eisenbahn

Rund um Braunschweig - das ist Klasse  
zieht sich eine Schienentrasse.  
Schon vor über 100 Jahr'n  
sah man dort die Ringbahn fahr'n.

18... 80 , um den Dreh'  
baute einst die B.L.E.  
Schienen durch das Ringgebiet,  
wie man heute ja noch sieht.

Manch' Fabrik und mancher Laden  
tat am Ringgleis bald schon laden.  
Mancher Schornstein, mancher Kran  
brachte Arbeit Frau und Mann.

Bei der MIAG baut' man fein  
Mühlen groß und Mühlen klein,  
fährt sie, wenn sie fertig sind, mit der  
Ringbahn weg geschwind.

Und zum Schlachthof fuhr man Schweine,  
meistens war'n die nicht alleine.  
Auch die Jutespinnerei  
Hatt' der Gleisanschlüsse drei.

Über 100 Lagerstellen  
Brachten Leben auf die Schwellen.  
Was man transportieren kann:  
Alles fuhr per Bimmelbahn.

Nach dem Krieg lag viel in Scherben,  
doch die Ringbahn sollt' nicht sterben,  
dampfte bald schon wieder los,  
half beim Aufbau ganz famos .

Doch dann kam die Wirtschaftskrise.  
Die Fabriken machten miese,  
hatten keinen Umsatz mehr.  
Mancher Wagen blieb' drum leer.

Jahrelang hat's Gleis gelegen.  
Nichts tat sich auf ihm bewegen.  
Und bei dieser Friedhofsruh'  
wuchs das Gleisbett langsam zu.

Schließlich etwa vor 10 Jahren  
wurd' das forum sich im Klaren:  
Stop-pen wir den Gleis-verkauf!  
Da muß jetzt ein Rad-weg rauf!

Unterschriften tat man sammeln.  
durch die Straßen „bimmel-bammeln".  
Auch der neue Stadtbaurat  
fuhr gedanklich schon mal Rad.

Doch es dauerte noch Jahre.  
Manche/r kriegt schon graue Haare.  
Spät erst winkte uns der Lohn '  
für so manche Gleis-Aktion !

Heute kann man hier nett radeln,  
schmusen mit den Nachbar-Mädeln,  
joggen oder Gassi geh'n:  
Mensch, das ist doch wirklich schön

Und zur schönen Sommerszeit  
ist hier Flohmarkt lang und breit.  
Im November, ach wie schön,  
kann man hier Laternen seh'n.

Quert man heut' die Autostraßen  
helfen dabei Gehweg-Nasen.  
Ampeln sind jetzt auch schon da :  
0 Wunder, wunder-, wunderbar!

Und vom Schlosspark kamen Eichen,  
mussten dort dem Kaufhaus weichen.  
Hier am Ringgleis steh'n 'se gut,  
machen für die Zukunft Mut.

„Zeitschiene" heißt ein Projekt,  
was man jüngst hat ausgeheckt.  
Die Geschichte von dem Gleis  
Gibt es jetzt bald schwarz auf weiß.

Drum, ihr Leute, froh und heiter,  
kämpfen wir für's Ringgleis weiter.  
Viele weit're Jahre noch:  
Hoch dem Ringgleis, dreimal hoch !

Text: HWF zum Stadtteilstfest Frankfurter Platz am 16.6.2005

## Tagung: Ökologische Stadtplanung – ein Auslaufmodell?

Am 04./ 05. November 2005 planen wir eine öffentliche Veranstaltung zur Stadtentwicklung von Braunschweig. Veranstaltungsort und genauer Ablauf stehen noch nicht fest. Als Appetithäppchen aber schon einmal vorab unser Programm-**Entwurf**:

- Ziele:**
- 1) Kritische Reflexion der Ideen aus den Gründerjahren des Vereins und der Praxis der ökologischen Stadtplanung heute
  - 2) Diskussion von Ansatzpunkten zur Wieder- / Weiterbelebung bürgernaher Stadtplanung
  - 3) Schaffung eines (losen) informellen Netzwerkes

### Freitag, 04.11.2005

- 18:00 „Get Together“  
kleine Gespräche um große Themen
- 18:30 Begrüßung durch den Vorstand
- 18:45 Einführungsvortrag mit anschl. Diskussion
- 20:15 „Hoffmannstropfen... nicht nur von dem aus Fallersleben“  
Musikalisch-satirische Braunschweig-Umschau mit Hans-W. Fechtel und Bernhard Selker

### Sonnabend, 05.11.2005

- 10:00 „Ökologische Stadtplanung – Beispiele jenseits des Tellerrandes“  
(Kurzvorträge aus der Planungspraxis)
- 11:30 Kaffeepause
- 12:00 Fortsetzung der Kurzvorträge oder Diskussion
- 13:00 Mittagessen
- 14:30 Stadtrundgang mit Aktionen vor Ort
- 16:30 Abschluss-Aktion mit Pressebeteiligung
- 20:00 Jubiläumsfeier mit Büffet, Livemusik und Einlagen

**Neugierig geworden? Lust mitzumachen bei der Organisation? Dann meldet Euch / melden Sie sich bitte beim Vorstand.**

**Kontakt: O. Ommen, Tel. 05308-694793 oder Email: [25@bs-forum.de](mailto:25@bs-forum.de)**

## In Kürze

### **Neuer Vorstand**

Auf der Mitgliederversammlung (MV) am 20. August 2004 wurde ein neuer Vorstand für zwei Jahre gewählt:

Vorsitzende: Heiderose Wanzelius  
 1. stellv. V.: Frank Ruhnau  
 2. stellv. V.: Katrin Schneider  
 Kassenwart: Ommo E. Ommen

### **Rückzahlung ans Finanzamt**

Aufgrund eines Missverständnisses bezüglich des Gemeinnützigkeits-Status wurden vom Vorstand mehrere Jahre absetzbare Spendenbescheinigungen ausgestellt. Dafür wird dem Verein vom Finanzamt BS-Wilhelmstr. noch dieses Jahr eine Rückzahlung der entgangenen Steuern auferlegt. Diese unerwartete Forderung schränkt unseren finanziellen Spielraum weiter ein. Falls jemand seine Bescheinigung nicht steuerlich geltend gemacht hat, bitte unter Tel. 05308-694793 (Ommen) melden!

### **Satzungsänderung**

#### **Absetzbarkeit von Spenden und Mitgliedsbeiträgen bald möglich!**

Auf der diesjährigen MV am 1. Juli wurde in Abstimmung mit dem Finanzamt eine Satzungsänderung zur Erlangung des erweiterten Status der Gemeinnützigkeit beschlossen. Hoffentlich können wir bald eine positive Bescheidung vermelden!

### **Broschüre in Vorbereitung: Bürgernahe Stadtplanung in BS**

Anlässlich des 25-Jahr-Jubiläums soll eine Broschüre über die Rolle des Vereins bei der Stadtplanung

erstellt werden. Wer hat Lust, mitzumachen? Kontakt: Tel 05308 694793 (Ommen)

### **KDW-Rundweg in ADFC- Regionalkarte veröffentlicht**

Der im Jahr 2000 von unseren damaligen Ökis Michael Schneider und Florian Dürrkopf 100km lange Fahrradweg rund um Braunschweig (Kleine-Dörfer-Weg; KDW) wurde als Tourenvorschlag Nr. 1 in der neu erschienenen Regionalkarte (1:75.000) für Braunschweig und Umgebung aufgenommen. Die empfehlenswerte Karte ist für 6,80€ beim ADFC-Infoladen (Eulenstr.5) oder im Buchhandel erhältlich. An dieser Stelle noch einmal vielen Dank an Jürgen Schneider für das Erarbeiten der inzwischen notwendigen Routenkorrekturen!

### **„Sei Helle-Aktion“ – Jahresabschlussfahrt der Fahrradtourenveranstalter**

Nach der erfolgreichen zweimonatigen Aktion im letzten Jahr veranstaltet die Fahrradinitiative Braunschweig am **29. Oktober 2005** zum 2. Mal eine Auftaktveranstaltung in der Braunschweiger Innenstadt unter dem Motto „Mensch Sei helle“. Im Anschluss laden wir alle Radtourenveranstalter und deren „Stammpublikum“ zu einer gemeinsamen „Lichtfahrt“ mit Abschlusseinkehr ein.

Infos: [www.fahrradinitiative.de](http://www.fahrradinitiative.de) oder Tel. 05308 694793 (Ommen)

## Termine

**Sonntag, 28.08. 10:00 – 14:00Uhr:**

**Flohmarkt auf dem Ringgleis**

Abschnitt Celler Str. – Oker.

Infos und Platzkarten (1 EUR):

Plankontor Tel.: 0531- 280 15 73

**Sonntag, 28. 08. 10:00 Uhr**

**Radtour: „Fachwerk satt“**

Nach Hornburg und Osterwieck,  
Anreise mit der Bahn nach Börssum.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Treff: Bahnhof Braunschweig

Länge / Dauer: 50 km / 8 h

Infos + Anmeldung bis zum 21.8.:

Tel. 0531-400339 (Fechtel)

**Sonntag, 04.08. 11:00 – 17:00 Uhr**

**3. Braunschweiger Umweltmarkt**

Umfangreiches Veranstaltungsprogramm mit Führungen, Besichtigungen und Kinderbetreuung.

Ort: ELPRO, Hannoversche Str. 66A

**Sonntag, 11. 09. ganztägig**

**Tag des Offenen Denkmals**

Schwerpunktthema: Krieg und Frieden. Faltblatt z.B. erhältlich in der Bürgerberatung im Rathaus.

**Sonntag, 11.09. 11:00 - 17:00Uhr**  
**„Der Gaußberg: Gestern – heute – morgen“.**

Zahlreiche Aktionen um den Gaußberg und dessen Namensgeber.

Treff: Gaußberg / Inselwall

Veranstalter / Infos: Initiative

„Lebendiger Gaußberg“ / Tel. 0531-400339 (Fechtel)

**Sonntag, 25.09. - 10:00 Uhr**

**Radtour: Stadtverunstaltung in Braunschweig?**

Zu umstrittenen Projekten/Bauten der jüngeren Braunschweiger Architekturgeschichte. Mit Diskussionen und Liedern.

Treff: Gaußberg/ Inselwall

Länge/Dauer: 20 km / 5 h

Info: Tel.400339 (Fechtel)

**Freitag, 04.11.- 05.11.**

**Tagung zur Stadtentwicklung in Braunschweig**

Am Samstagabend Feier zum 25-jährigen Bestehen des Vereins.

Infos per Email: 25@bs-forum.de

---

## Impressum

Redaktion und Layout: Dr. Ommo E. Ommen (OO)

Beiträge von: Hans - W. Fechtel (HWF), Hans-Erhard Rupp (HER), Michael Walther (MW)

Auflage: 600 Stück

**Büroanschrift:** braunschweiger forum  
Spitzwegstr. 33  
38106 Braunschweig  
Tel./Fax : 0531-895030

E-Mail: vorstand@bs-forum.de

Homepage: www.bs-forum.de

Konto: 1707868 Nord/LB Braunschweig (BLZ 250 500 00)

